

Bergisch Gladbach 1. September 2021

Information zur Aktion des Pfarrgemeinderates St. Joseph und St. Antonius - Bergisch Gladbach  
**„Meinen Bogen setze ich in die Wolken“**

Seit vielen Monaten belastet die quälende Situation im Erzbistum Köln die Arbeit vor Ort und hat großen Einfluss auf unsere Motivation und unsere Freude, sich als Pfarrgemeinderat zu engagieren.

In dieser Zeit haben wir viele Gespräche geführt, mit Gemeindemitgliedern, Angehörigen anderer Gemeinden, kirchlichen Gruppierungen und Gläubigen, die sich von der Kirche abwenden. Wir haben mit Menschen gesprochen, die an der Haltung der Leitung des Erzbistums verzweifeln und vor der Entscheidung stehen, ihr Engagement in der Kirche zu beenden.

Wir haben auch selber ein Gespräch mit der Leitung unseres Erzbistums geführt, in dem wir uns zwar freundlich aufgenommen fühlten, aber heute feststellen müssen, dass man uns mit unseren Erwartungen ins Leere laufen ließ.

Die Entwicklungen – oder besser gesagt Nichtentwicklungen – der letzten Monate zeigen uns, dass die Anliegen der überwältigenden Mehrheit der Gläubigen im Erzbistum nicht wirklich ernst genommen werden.

Mit der Aktion „Meinen Bogen setze ich in die Wolken“ möchten wir die Gläubigen unserer Pfarrgemeinde, aber auch darüber hinaus, anregen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich über Glauben auszutauschen, Fragen zu stellen und unter Gottes Regenbogen aus der Krise heraus unsere Kirche und unsere Welt zu gestalten.

Dies kann aus unserer Sicht nur funktionieren, wenn wir dies sowohl in der Kommunikation als auch im Hinblick auf das Ergebnis offen tun. Der synodale Weg im Rahmen der deutschen Bischofskonferenz ist dafür ein guter und wichtiger Schritt. Wir müssen auf die oft gravierenden Veränderungen in Kirche und Welt angemessen antworten und dafür sorgen, dass unser Glaube eine Zukunft hat. In unserer Gemeinde, im Erzbistum und in der Welt.

Die katholische Kirche hat sich in zwei Jahrtausenden als veränderbar und entwicklungsfähig erwiesen. Sie hat in dieser langen Zeit jedoch oft Meinungen und Überzeugungen vertreten, über die man heute nur verständnislos den Kopf schütteln kann. Wir sollten daher keine Angst vor Veränderungen haben, diese Kirche fit für die Zukunft im geschwisterlichen Miteinander machen und dem heiligen Geist seine Chance lassen.

- Plakataktion im September auf der Plakatwand an der Pfarrkirche St. Joseph in Bergisch Gladbach
- Begleitende Faltkarten mit Informationen zur Aktion in den Kirchen der Pfarrei und darüber hinaus

... 2

## Plakat



## Faltkarte

**Pfarrgemeinderat**  
Katholische Kirchengemeinde  
St. Joseph und St. Antonius  
Leibzoocher Weg 2  
51469 Bergisch Gladbach  
02202 29307-0  
pfarrgemeinderat@joseph-und-antonius.de  
www.joseph-und-antonius.de

  
St. Joseph und St. Antonius  
Bergisch Gladbach



### Und Gott sprach:

„Meinen Bogen setze ich in die Wolken ... Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde aufgerichtet habe.“ (Genesis 9, 13a.17bcd)

Der Regenbogen – ein Zeichen dafür, dass alle Lebewesen unter Gottes Schutz stehen.  
Er ist ein **uraltetes jüdisch-christliches Symbol**.

Ein Regenbogen besteht aus unendlich vielen Farben des Lichtspektrums, die unsere Wahrnehmung zu sieben Grundfarben ordnet.

Ein Regenbogen leuchtet über allen Menschen ohne Unterscheidung des Geschlechts, des Alters, der Herkunft oder der sozialen Stellung.

In einer Welt unter Gottes Regenbogen dürfen alle Aspekte des Lebens in aller Offenheit in den Blick genommen werden. Im geschwisterlichen Miteinander, mit dem gebotenen Respekt voreinander und vor Gottes Schöpfung, können wir Menschen sie leben und gestalten.

### Auch in der Kirche.

### Wir stellen daher Fragen:

Welche Rolle werden **Frauen** in einer Kirche unter dem Regenbogen wahrnehmen?

In welcher Form kann **Gottes Segen** für alle sichtbare Gestalt annehmen?

Haben alle Farben/Nuancen des christlichen Lebens bereits die Chance, kirchliches Leben **mitzugestalten**?

Ist der **Schutz der Schwächeren** in Kirche und Gesellschaft schon ausreichend verwirklicht?

Brauchen wir in der Kirche einen erweiterten (liebevolleren) Blick auf verantwortungsvoll gelebte **Sexualität**?

Nutzen wir die bunte Vielfalt von Talenten der Menschen für die Übernahme von **Verantwortung in der Kirche**?

Wird **Macht** in der Kirche geistgeleitet und an den Bedürfnissen der Menschen orientiert ausgeübt?

Pfarrgemeinderat St. Joseph und St. Antonius – Bergisch Gladbach - Erzbistum Köln